

Projekt:



### Projektdeckblatt

Neuer Wandelsteg im Kurpark	Malente
Träger:	Gemeinde Malente, Kurverwaltung
Handlungsfeld der IES:	Tourismus und Kultur
Richtlinie/ Maßnahmecode:	Tourismus 313
Kosten:	160.000 €
Fördersumme:	88.000 € (55%)
Kofinanzierung:	Eigenmittel
Bemerkungen:	



### Gemeinde Malente

### Der Bürgermeister

Kurverwaltung

Murverwaltung Malente - Postfach 246 - 23711 Malente

LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V. c/o Haus des Kurgastes Bahnhostraße 4a 23714 Bad Malente-Gremsmühlen Kneippheilbad und Heilklimatischer Kurort 23714 Bad Malente-Gremsmühlen Bahnhofstr. 4 a

> Telefon 04523/2356 Telefax 04523/6221

E-Mail Kmalente@t-online.de www.malente.de

Meine Zeichen 40/KV Ihr Zeichen

Auskunft erteilt
Kurdirektor Kurz

Telefon 04523-2356 Datum 24.08.2011

Antrag auf Förderung des Projektes "Neuer Wandelsteg im Kurpark Malente"

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Malente als Projektträger beabsichtigt die Erstellung eines neuen Wandelsteges im denkmalgeschützten Kurpark Malente.

Eine Beschreibung der Liegenschaft und der Planung nebst Baubeschreibung, Kostenschätzung und (Plan-)Skizzen fügen wir in der Anlage bei.

Wir bitten um Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 55% der sich aus der Kostenschätzung ergebenden (Netto-) Baukosten. Die Kurverwaltung Malente ist zum Vorsteuerabzug berechtigt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Georg Kurz Kurdirektor

# Steganlage über die Schwentinewiesen des Malenter Kurparks

Hannover 1951 und durch die Gestaltung der Internationalen Gartenschau 1953 in Hamburg worden. Plomin war bereits erfolgreich durch die Planung der ersten Bundesgartenschau in auf dem Gelände des Parks "Planten un Blomen. Für den Malenter Kurpark hat Plomin die Gartenarchitekten Karl Plomin geplant und zwischen 1962 und 1969 von ihm verwirklicht Der Malenter Kurpark ist Ende der 1950er Jahre von dem renommierten Hamburger damals vorhandene Vegetation und Topographie der Wiesen- und Waldfläche zum Ausgangspunkt der vielseitig nulzbaren und artenreichen Gestaltung des Kurparks

erhaltenen Architektur und des wertvollen Pflanzenbestands konnte die Anlage 2003 unter Dank der planerischen Qualität des Kurparks, der dort umfangreich im Originalzustand Denkmalschutz gestellt werden.

erhaltene Skizzen und verschiedene Pläne über Stegvariante verdeutlichen seine Vorstellung. Wichtig war Plomin dabei die Erhaltung des typischen Standortcharakters der Feuchtwiese. Steganlage zur Überquerung der feuchten Schwentinewiese für ihn unumgänglich. Diverse Gegebenheiten... statt Kies- und Pflasterwege führen schmale Bohlenstege aus Kant- und Mit den Baumaßnahmen der Gestaltung der Schwentinewiesen wurde 1962 begonnen. Rundholz über Sumpf und Graben. Deshalb war die Errichtung einer ca. 150m langen "Vegetationsbild 22" die Notwendigkeit des Erkennens und Steigerns natürlicher Ausdrücklich beschreibt er in seinem Buch "Der vollendete Garten" im Kapitel (s. Anlage 7)

Landschaftsraum betrachten und erleben, gleichzeitig war es von Vorteil, dass sich Fauna und 1976 wird die Steganlage von Karl Plomin und seinem Sohn Peter noch bis an zwei nahe Flora auf den Vegetationsflächen ungestört entwickeln konnten. Hier haben sich neben liegende Teiche heran mit kleinen Plattformen erweitert. Die Steganlage sollte zu jeder Jahreszeit die Begehung über den Wiesenflächen ermöglichen, unabhängig von den Wasserstandsschwankungen der Schwentine. Die Kurparkbesucher konnten so den verschiedenen Orchideenarten inzwischen auch diverse andere "Rote-Liste-Arten" angesiedelt, die von der vorhandenen Steganlage erheblich profitierten.

beeinträchtigen als gesperrte Ruinen den Parkcharakter der Kurparkwiesen (s. Anlage 9). Die noch in zwei Teilbereichen ersetzt. Auch diese Stegfragmente sind inzwischen baufällig und In den Jahren 2006 bis 2008 konnte der obere Teil des Kurparks mit erheblichem Aufwand -Ende der 1980er Jahre wird die ganze Steganlage wegen Baufälligkeit abgebrochen und nur einschließlich der Bauwerke - saniert werden. Aus finanziellen Gründen wurde der Ausbau Notwendigkeit der Steganlage wird inzwischen bei jedem stärkeren Regen sichtbar, da die Wiese dann wegen Nässe nicht mehr zu betreten ist (s. Anlage 10).

im unteren Wiesenteil damals nicht mit einbezogen.

Holzsteganlage kurzfristig für nötig und schätzt den zu erwartenden Substanzgewinn als sehr Bereits 2004 hält das Architekturbüro Siller in seinem "Konzeptionellen Gutachten Kurpark Bad Malente-Gremsmühlen" in einer Prioritätenliste Maßnahmen zur Rekonstruktion der  $gro\beta$  ein (s. Anlage 6).

Die Steganlage soll jetzt in leicht abgewandelter Form unter Berücksichtigung der Vorgaben Konstruktion und verwendete Materialien - besonders im Unterbau - größere Langlebigkeit des Landesamtes für Denkmalpflege wieder hergestellt werden. Dabei sollen durch

Anmutung der Steganlage. Durch die Verwendung von entsprechenden Materialien soll nicht als bisher erreicht werden bei gleichzeitiger optisch leicht und schwebend wirkender nur eine dauerhaste Konstruktion gewährleistet, sondern auch alle Einsparpotentiale ausgenutzt werden, um die Kosten zu minimieren.

Kurpark bietet sich dieser Platz in besonderer Weise an. Als sehr vorteilhaft ist dabei auch die in Zuge dieser Baumaßnahme ist beabsichtigt an der Schwentine auch eine Anlegestelle mit Ruheplatz für Wasserwanderer zu schaffen (s. Anlage 8). Wegen des Erholungswertes im n unmittel-barer Nähe befindliche Toilettenanlage zu bewerten.

Aufgrund der Schätzung des Planungsbüros betragen die Herstellungskosten ca. 160 000 € Zur Finanzierung des Vorhabens wird die Aktiv-Region Holsteinische Schweiz um die ohne Mehrwertsteuer (s. Anlagen 2-5).

anteilige Unterstützung von 55 % der Herstellungskosten gebeten.

Bad Malente, den 17. 8. 2011

### Beratende Ingenieure GmbH Schönfeld

Ein Unternehmen des Ingenieurteams Trebes, Kiel / Rendsburg

j Von der Industrie- und Händelskammer zu Kiel öffentlich besteller und vereidigter Seabverstandiger für Schäden und Standsichenheit von Brücken und Härenbauwerken. Ehem Lehrbeauftragter für Statik und Bauphysik an der Hochschule I Architektur in Kiel Diplomingenieure - Beratende Ingenieure für Bauwesen 10-084

Schönfeld Beratende Ingenieure GmbH · Lohmühlenweg 10 · 24211 Preetz

Ingenieurbüro für Baustatik und Beweissicherungen Baukonstruktion Gutachten

Tauchuntersuchungen

Beratende Ingenieure GmbH Ein Unternehmen des Ingenieurteams Trebes, Kiel / Rendsburg Schönfeld

Von der Industrie- und Handelskammer zu Kiel öffentlich bestellter und vereidigter Sachverstlandiger für Schäden und Standsicherheit von Brücken und Hafenbauwerken. Ehem Lehrbeauftragter für Statik und Bauphysik an der Hochschule für Architektur in Kiel

Ingenieurbüro für Baustatik und Beweissicherungen Baukonstruktion Gutachten

a) Instandsetzung der vorh. Zugangsbrücke im Norden sowie der beiden Aussichts-

•	τ	5
•	Ü	2
•	•	ŕ
•	2	5
1		_
		v

Abbruch der vorh. Holztreppe	11	350,00€
Ausbau der restl. Belagsbohlen mit Sortierung	п	€00,000
Reparatur der vorh. Längshölzer mit neuer Abdeckung = 40 x 15,	Ш	€00,000
Reparatur der Geländerpfosten 6 x 50,	11	300,00€
Erneuerung des Handlaufes = $20 \times 60$ ,	n	1,200,00€
Erneuerung des Bohlenbelages = $24 \times 95$ ,	11	2.300,00 €
Pfahlverkürzung u. Reparatur = 8 × 1.250,	Ü	10.000,00 €
Neues Einkämmen der Zangen 8 x 50,	11	400,00 €
Summe a1)	11	15.750,00 €

# a2)

Umbau des Podestes als Bootsausstieg	II	8.500,000€
Teilerneuerung des Bohlenbelages = 114 $\times$ 95,	Ü	10.830,00 €
Teilerneuerung des Geländers = $92 \times 50$ ,	ij	4.600,000€
Teilersatz der Längshölzer = 184 x 65,50	Н	12.070,00€
Pfahlinstandsetzung = 14 x 1.250,	II	17.500,000 €
3	ı	200000

Gesamtsumme

a

69.250,00 €

11

Tauchuntersuchungen

Diplomingenieure - Beratende Ingenieure für Bauwesen

10-084 Schönfeld Beratende Ingenieure GmbH · Lohmühlenweg 10 · 24211 Preetz

## Kostenschätzung

zum Neubau eines Wandelsteges im Kurpark Bad Malente.

plattformen am Schwentineufer

р
:=
S
-
က္သ
qe
ŏ
0
=
~

Eine örtliche Überprüfung der vorhandenen Bauteile hat ergeben, dass der Erhaltungs-

zustand eine Reparatur dieser Bauten zulässt.

a) Vorh. Steg im Norden sowie die beiden vorh. Aussichtsplattformen am

Schwentineufer

zum Neubau eines Wandelsteges im Kurpark Malente

Baubeschreibung

obruch der vorh. Holztreppe	11	350,00€
usbau der restl. Belagsbohlen mit Sortierung	Ħ	900'009
eparatur der vorh. Längshölzer mit neuer Abdeckung = 40 x 15,	IJ	900'009
eparatur der Geländerpfosten 6 x 50,	11	300,000€
neuerung des Handlaufes = $20 \times 60$ ,	n	1.200,00 €
neuerung des Bohlenbelages = $24 \times 95$ ,	Ħ	2.300,00 €
ahlverkürzung u. Reparatur = 8 × 1.250,	(I	10.000,00 €
eues Einkämmen der Zangen 8 x 50,	11	400,00€
ımme a1)	n	15,750,00 €
!) Podest Nord mit Zugangssteg		
nbau des Podestes als Bootsausstieg	II	8.500,000€
ellerneuerung des Bohlenbelages = 114 $\times$ 95,	11	10.830,00 €
ilerneuerung des Geländers = 92 x 50,	11	4.600,00€
ilersatz der Längshölzer = 184 x 65,50	11	12.070,00€
ahlinstandsetzung = 14 x 1.250,		17.500,00 €
ımme a2)	11	53.500,00 €

Anlegemöglichkeit für Paddler zu schaffen. Diese können dann bei Bedarf auch die öf-

fentliche Toilette benutzen.

b) Neuer Wandelsteg

gerechten Steganschluss herstellen zu können und an der nördlichen, eine

Beide Plattformen werden in der Höhe nach unten korrigiert, um einen behinderten-

Die am Stärksten durch Fäulnis befallenen hölzernen Gründungspfähle werden durch

Kunststoff- oder Stahlblechmanschetten ertüchtigt.

Bohlen und Längshölzer können teilweise durch umgedrehtes Wiedereinbauen neu

verwendet werden.

Es werden lediglich die zu stark von Fäulnis befallenen Holzteile ersetzt

Die Jochzangen werden ebenfalls aus dem gleichen Material den Pfählen verschraubt

Längsträger, Belag und Führungsschwellen werden aus Eichenholz hergestellt

Die Belagsbohlen erhalten keine Riffelung, sie sind schnittrau geplant.

Der neue Steg muss aufgrund des sehr schlechten Baugrundes im Schwentineufer-

bereich auf Quadratpfählen aus GFK-Recyclingmaterial gegründet werden.

Der Steg parallel zur Schwentine und der südliche Quersteg an der Aussichtsplattform

wird in einer Breite von 2,5 m geplant.

Der südliche Zugangsast erhält nur eine Breite von 2,0 m. Er wird auf ganzer Länge

(ca. 35 m), als Rampe bis auf das neue Stegniveau (0,60 m ü. Gel.) hochgezogen.

Weitere Detaijs und Angaben können den beigefügten Skizzen entnommen werden.

9.07,2041

Aufgestellt: ,

Schönfeld Beratende Ingenieure GmbH Ein Unternehmen des Ingenieurteams Trebes. Kiel / Rendsburg

	E
	2.00 m
	00.
	~
	2
	3
	2,50 u
	2,50
	II
	9
	reit
	3re
	ш
	Ś
	36
	e
	S
	<u></u>
	2
- }	ā
- 8	5
	S
	ŏ
	=
	pa
	Į,
	Ne
	-
	71

Baustelleneinrichtung	н	9.450,00 €
Baustellenräumung	11	3.500,00 €
Baustraße, $L = 100 \text{ m} \times 100,$	11	10.000,00 €
Bohlenbelag, Eiche, schnittrau, d = 5 cm		
$= (100 \times 2,50 + 50 \times 2,00) = 350 \text{ m}^2 \times 70,-$	Ħ	24.500,00 €
Neue Jochträger 44 x 2,10 x 75,	И	7.000,000 €
Neue Gründungspfähle 15/20 = 44 x 2 x 2,8 x 75,	П	18.500,00 €
Einseitiges Knieholmgeländer, H = 90 cm		
= 60 lfm. x 145,	II	8.700,00€
Sonstiges, Verbindungsmittel, Unvorherges.	11	9.100,00 €
Summe b)	13	90.750,00 €

9.100,00 €	90.750,00 €	69.250,00 € 90.750,00 €	160.000,00 € 30.400,00 €	00000
n l	13	11   11	н п	ı

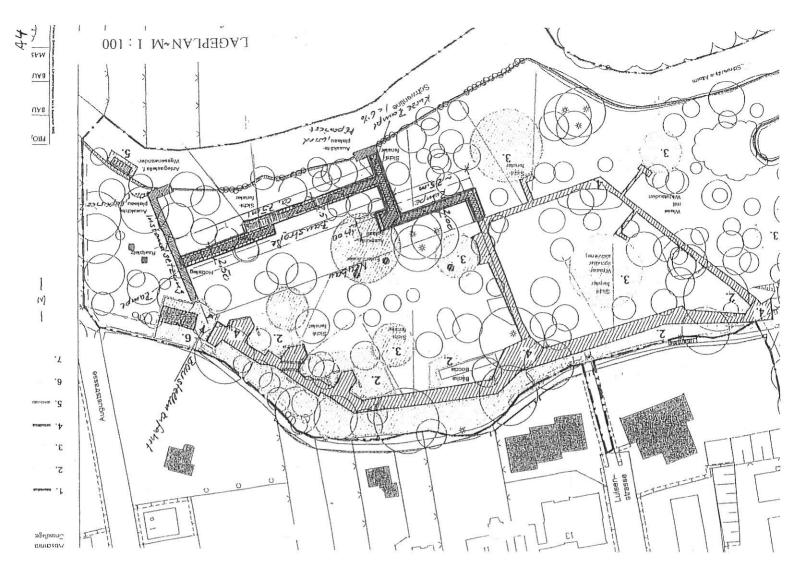
Bruttosumme der Kostenschätzung auf Basis Preisniveau 2010

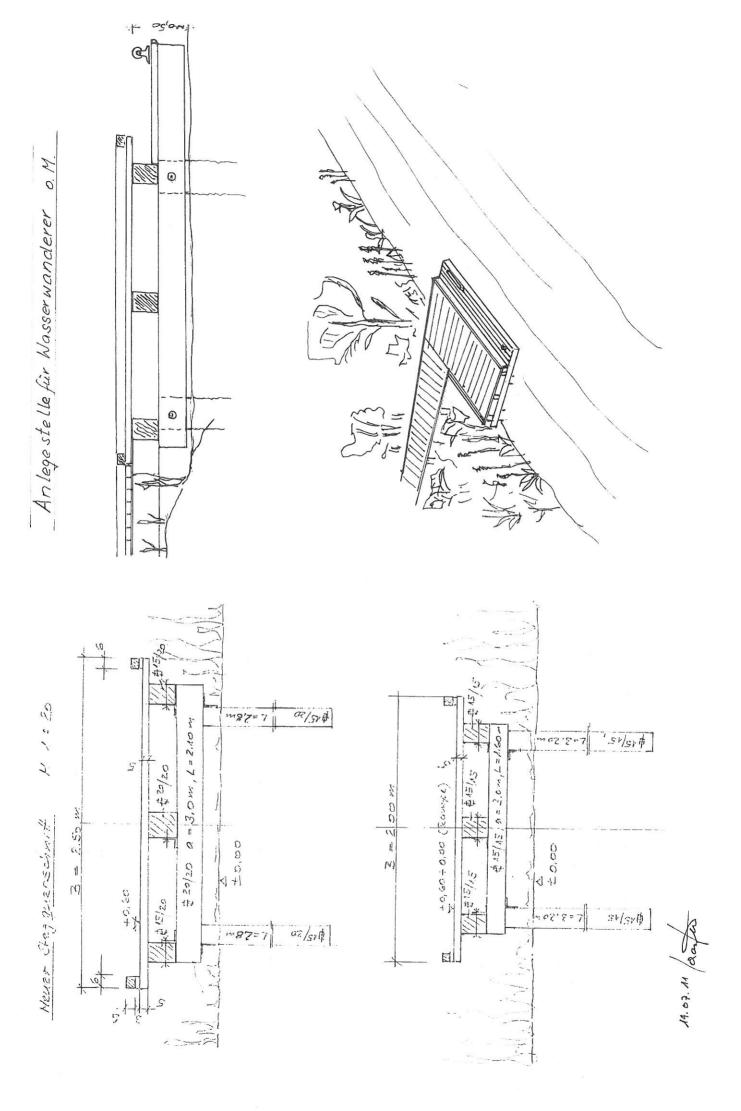
Gesamt 19 % Mehrwertsteuer

Summen a Summe b

angrobelet. 21.07.01

3.500,00 €	10.000,00€	24.500,00 €	7.000,00 €	18.500,000€	8.700,00€	9.100,00 €	90.750,00 €	69.250,00 € 90.750,00 €	160.000,00 € 30.400,00 €	190,400,00 €
П	Ш	п	II	н	It	n l	13	11 11	н п	n









Perspektive - Holzstege in der Schwentineiwese Siller Landschaftsarchitekten, Kiel Nr. 8



1. Grundlegende Eingangskriterien	Bewertung 0/1		
Förderfähigkeit gemäß den Bestimmungen der EU, des Bundes und des Landes	1	Diese	
Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Baurecht, Naturschutzrecht u.ä.)	1	Kriterien	
Wirtschaftliche Tragfähigkeit	1	müssen	
Übereinstimmung der Aktivitäten mit den im ZPLR förderfähigen Maßnahmen	1	erfüllt	
Übereinstimmung mit den Zielen und der Entwicklungsstrategie der AktivRegion	1	sein	
Übereinstimmung mit mindestens einem der Handlungsfelder	O/1   Diese		
	6 möglich	Summe:	6
2. Allgemeine Kriterien			
Projektträger aus der Region und mit ausreichender Erfahrung zur Durchführung des Projektes	7		
Klare Projektkonzeption bezüglich Zielstellung, Inhalte, Zeitplanung, Finanzierung	7		
Modellcharakter und Multiplikatoreffekt, Innovativität	1		
Projekt leistet einen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region	2		
Mittel- bis langfristige Tragfähigkeit (Finanziell und strukturell) nach Ablauf der Förderung	5		
Räumliche oder inhaltliche Netzwerkbildung	1		
Kreis übergreifende Zusammenarbeit	0		
Sektor übergreifende Zusammenarbeit	3		
Förderung der Kommunikation und/oder der Qualifizierung	0		
Einbeziehung von Klimaschutzgesichtspunkten in die Projektkonzeption	0		
Einbeziehung der demographischen Entwicklung in die Projektkonzeption	0		
	77 möglich	Summe:	26

<ol><li>Stärkung des Wirtschaftsstandortes und Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen auch für besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes</li></ol>	Bewertung 0 bis 5		
a) Industrie, Gewerbe, Handwerk, Handel			
Unterstützung von Klein- und mittelständischen Unternehmen	2		
Wir wollen die Wirtschaftsbetriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen	0		
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des demographischen Wandels unterstützen	0		
Wir wollen die Interessenvertretungen unserer Wirtschaft koordinierend unterstützen	0		
Wir wollen unsere Region für Wirtschaftsbetriebe attraktiv halten	2		
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen	0		
	30 möglich	Summe:	4
b) Land- und Forstwirtschaft	T		
Wir wollen Regionale Wirtschaftskreisläufe für Land- und Forstwirtschaftliche Produkte initiieren			
Wir wollen die nachhaltige Biomasse-Produktion und –Nutzung zur Energieversorgung fördern	0		
Wir wollen die Land- und Forstwirtschaft bei der Suche nach alternativen Einkommensquellen unterstützen	0		
Wir wollen die vorhandene landwirtschaftliche Infrastruktur sinnvoll anpassen und ergänzen	0		
	20 möglich	Summe:	0
c) Tourismus			
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der notwendigen verstärkten Kooperation unterstützen	2		
Wir wollen die Position der Destination Holsteinischen Schweiz im Land stärken	3		
Wir wollen die Tourismus-Akteure bei der Anpassung an die Tourismus-Strategie unterstützen	1		
Wir wollen die Betriebe bei der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels unterstützen	0		
Wir wollen die touristischen Wege und Routen ausbauen und vermarkten	4		
Wir wollen ein attraktiver Natur- und Kulturerlebnisraum –auch für Naherholung- sein und bleiben	5		
Wir wollen besondere touristische Zielgruppen ansprechen	5		
Wir wollen die Holsteinische Schweiz als Sportregion stärken	2		
	40 möglich	Summe:	22

4. Erhalt und Verbesserung der Ökosysteme, Naturräume und natürlichen Ressourcen	Bewertung 0 bis 5		
Wir wollen aktiven Natur-und Umweltschutz betreiben (Unter Berücksichtigung der Bewirtschafter)	0		
Wir wollen Projekte zur Umweltbildung unterstützen	0		
Wir wollen Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt unterstützen	0		
Wir wollen aktiv zum Klimaschutz beitragen	0		
	20 möglich	Summe:	0
<ol> <li>Erhalt und Förderung regionaler und überregionaler <u>Kultur</u> sowie ursprünglicher, ländlicher und dörflicher Strukturen</li> </ol>	Bewertung 0 bis 5		
Wir wollen ein attraktiver Kultur-Erlebnisraum sein	5		
Wir wollen unsere Kirchen und Friedhöfe erhalten und touristisch in Wert setzen	0		
Wir wollen unsere Schlösser, Herrenhäuser und Güter aufwerten Dazu gehören Gärten	5		
Wir wollen Standort hochkaratiger Kulturereignisse sein	0		
Wir wollen Maßnahmen zur regionalen Kultur und zum regionalen Brauchtum unterstützen	0		
Wir wollen unsere landwirtschaftliche und dörfliche Bausubstanz erhalten	0		
	30 möglich	Summe:	10
6. Verbesserung der Sozialen Funktionen und Erhaltung der Attraktivität der Region, besonders auch für ältere Menschen und Jugendliche	Bewertung 0 bis 5		
a) Soziales			
Wir wollen die Region seniorenfreundlich erhalten/machen und das Zusammenlebender Generationen fördern	0		
Wir wollen die Stärken des ländlichen Raums für die Erziehung und Bildung unserer Kinder nutzen	0		
Wir wollen besondere Zielgruppen des Arbeitsmarktes bei der Durchführung von Projekten berücksichtigen	0		
	15 möglich	Summe:	0
b) Verwaltung, Bürgergesellschaft	T		
Wir wollen eine moderne, effiziente, bürgernahe Verwaltung aufbauen	0		
	4		
Wir wollen die kommunale Bürgergesellschaft stärken und das bürgerschaftliche Engagement fördern	4		

c) Bildung			
Wir wollen den Bildungsstandort Holsteinische Schweiz nachhaltig sichern	0		
Wir wollen einen über das kognitive hinausgehenden Bildungsbegriff fördern	0		
	10 möglich	Summe:	0
d) Infrastruktur			
Wir wollen die (kommunale) Infrastruktur an die Herausforderungen der Zukunft anpassen	2		
Wir wollen das ländliche Kernwegenetz nachhaltig sichern (siehe gesonderte Auswahlkriterien)	0		
Wir wollen die Erhaltung der dörflichen Strukturen sichern bzw. die notwendigen Anpassungen vornehmen.	0		
		Summe:	2
7. Neue Herausforderungen	Bewertung 0 bis 5		
a) Klimawandel			
Wir wollen die Akteure in der Region bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen	0		
Wir wollen die negativen Einflüsse auf das Klima reduzieren	0		
Nir wollen die Bevölkerung für das Thema Klimawandel/ Klimaschutz sensibilisieren	0		
	15 moglich	Summe:	0
b) Erneuerbare Energien			_
Wir wollen den Anteil erneuerbarer Energieformen am Gesamtverbrauch signifikant erhöhen	0		
Wir wollen neue Verfahren zur Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien entwickeln	0		
Wir wollen die Bevölkerung für das Thema erneuerbare Energien sensibilisieren	0		
	15 möglich	Summe:	0
c) Biodiversität			_
Wir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau der Biodiversität leisten	0		

d) Wassamuslikii	ļ	100	
d) Wasserqualität			
Nir wollen innovative Maßnahmen unterstützen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Gewässerqualität leisten	0		Table Victoria
	5 möglich	Summe:	0
	298 möglich	iles — — — —	
Gesamtpunktzahl:	74		

### Erläuterungen zur Handhabung:

- 1. Die Kriterien unter 1) müssen alle zwingend erfüllt sein, sonst kann das Projekt nicht gefördert werden
- 2. Die Kriterien unter 2) sind besondere Qualitätskriterien und sind deshalb in einer Skala von 0 (wird gar nicht erfüllt) bis 7(wird in herausragender Weise erfüllt)
- 3. Die Kriterien unter 3) -7) beziehen sich auf die einzelnen Handlungsfelder und werden in einer Skala von 1-5 bewertet. Ein Projekt sollte in mindestens einem Handlungsfeld über 50% der möglichen Punkte erreicht haben, um grundsätzlich zur Förderung vorschlagbar zu sein.
- 4. Die Gesamtpunktzahl wird bei einem eventuellen Projekt-Ranking als Entscheidungshilfe mit heran gezogen.

### Bemerkungen zum Projekt:

Der Kurpark Malente ist eines der herausragenden Gartendenkmale des Landes. Die hier beantragte Steganlage hat es in ähnlicher Form hier schon gegeben. Sie gehört zum Grundentwurf des bekannten Gartenplaners Plomin. Seit mehreren Jahren ist sie wegen Baufälligkeit nicht mehr zu benutzen und größtenteils abgerissen. Es handelt sich aber jetzt um einen Neuentwurf und nicht um eine bloße Ersatzbeschaffung oder Reparatur.

Bemerkenswert ist bei der gesamten Unterhaltung und Betreuung des Kurparkes die starke Bindung in die Bevölkerung hinein. Zwei starke Vereine engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich und mit großem persönlichen und finanziellen außerordentlich stark für die Erhaltung und die touristische Inwertsetzung des Gartens.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Datum: 30. 08.2011